

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

in Zeiten der Coronakrise

20. Februar 2022 – 7. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr C

Lied zu Beginn: GL 715 (Du hast uns Herr gerufen)

Einführung:

„Wie du mir, so ich dir!“ oder „die andere Wange hinhalten?“
Streit.

Es fängt mit einer kleinen Sache an, diese kleine Sache weiß man am Ende vielleicht gar nicht mehr. Mit Ärger im Bauch und mit Vorwürfen im Gepäck werden sich unschöne Sachen gegen den Kopf geworfen. Je lauter und emotionaler die Person beschuldigt wird, desto größer ist die Chance dass auch diese nicht nur ärgerlich wird, sondern so richtig kocht vor Wut. Das Gehirn ist quasi „Aus“ es kann kein klarer Gedanke mehr gefasst werden. Vielleicht muss die Wut mit einem Schrei mal entfliehen oder eine Tür knallt. Statt „Liebt eure Feinde“ heißt es dann „Du mich auch!“

Vielleicht lautet die Frage hier „wie kann ich mich jetzt noch zurückhalten?“ Das eine Wort das zu viel ist, die eine Handlung die zu viel ist, die Gefühle die hoch kochen.

Nun, im heutigen Evangelium sagt uns Jesus wie wir handeln sollen. Eine Aufforderung Jesus, auf Gewalt zu verzichten. Die andere Wange hinhalten? Dem der mir Unrecht tut nicht mit Gegengewalt antworten. Nicht fliehen, quasi wehrlos entgegentreten und hoffen das dadurch die Gewaltspirale unterbrochen wird. Kann ein solches Verhalten von Menschen verlangt werden? Einen anderen zu lieben gerade dann wenn er wirklich nicht liebenswert ist. Ein Herz für den anderen haben, wenn er keines für einen selbst hat. In der Realität scheint dies herausfordernd zu sein. Im oben beschriebenen Beispiel, kann dies schon eher mal gelingen. Nachgeben, etwas gut sein lassen, es vielleicht sogar besser wissen.

Wenn wir diesen Text heute hören mitten in dem Kontext und Auseinandersetzung von Machtmissbrauch und sexueller Gewalt, dann ist natürlich Vorsicht geboten. Menschen die glauben mit diesen Worten aus der Schrift andere Menschen zum Schweigen zu bringen; Menschen die glauben dies alles ertragen zu müssen. Das Bild das vermittelt wird, lässt sich erahnen. Wie kann dieser Text in der Größe der Botschaft Jesu Christi

verstanden werden? Jesus selbst hat in seiner eigenen Leidensgeschichte keineswegs nach der Anweisung des heutigen Evangeliums gehandelt. Bei Johannes steht: dass ein Knecht des Hohenpriesters Jesus beim Verhör ins Gesicht schlägt. Jesus hält nicht etwa die andere Wange hin, sondern er (Jesus) entgegnete ihm: Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst du mich?“ Die andere Wange hinzuhalten, ist also eine Möglichkeit zu handeln, aber nicht die einzige und sicher auch nicht immer die richtige. Darum wäre es fatal, aus dem Text eine Leidensanweisung an allen, die Unrecht und Gewalt erleiden abzuleiten. So gesehen kann „die andere Wange hinhalten“ aus christlicher Sicht ein Versuch sein, und dient einem Ziel: die Gewalt zu stoppen.

Kyrie:

„Lasst uns im Kyrie Christus um sein Erbarmen bitten“

Herr Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben: Kyrie eleison
Du bist uns nahe in deinem Wort: Christe eleison
Du unsere Kraft und Stärke: Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Gebet:

Barmherziger Gott,
du hast durch deinen Sohn zu uns gesprochen.
Lass uns immer wieder über dein Wort nachsinnen,
damit wir reden und tun, was dir gefällt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: (Lk 6, 27-38)

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

²⁷Euch, die ihr zuhört, sage ich:

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!

²⁸Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!
²⁹Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin
und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd!
³⁰Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt,
verlang es nicht zurück! ³¹Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun
sollen, das tut auch ihr ihnen! ³²Wenn ihr die liebt, die euch lieben,
welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von
denen sie geliebt werden. ³³Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes
tun, welchen Dank erwartet ihr dafür?
Das tun auch die Sünder. ³⁴Und wenn ihr denen Geld leiht,
von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr
dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche
zurückzubekommen.
³⁵Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen,
wo ihr nichts zurück erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr
werdet Söhne des Höchsten sein;
denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.
³⁶Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
³⁷Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!
Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden!
Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen
werden! ³⁸Gebt, dann wird auch euch gegeben werden!
Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß
wird man euch in den Schoß legen;
denn nach dem Maß, mit dem ihr messt,
wird auch euch zugemessen werden.

Lied: GL 456 (Herr, du bist mein Leben)

Fürbitten:

Gott will das Heil aller Menschen. Durch seinen Sohn Jesus Christus bitten wir ihn:

- Sende der Kirche deinen Geist, damit die Frohe Botschaft die Herzen der Menschen auch heute erreicht. Wir bitten dich erhöere uns.

- Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft: Hilf ihnen gerechte Entscheidungen zu treffen. Wir bitten dich erhöere uns.
- Für alle Suchenden: Schenke ihnen Vertrauen in dein Tun. Wir bitten dich erhöere uns.
- Für alle, die uns am Herzen liegen: Begleite und bewahre sie auf ihrem Weg. Wir bitten dich erhöere uns.
- Für unsere Verstorbenen: Gib ihnen den ewigen Frieden. Wir bitten dich erhöere uns.

Gott allen Lebens, dich rufen wir an und preisen dich heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Gebet

Herr unser Gott, du schenkst Vergebung und Frieden. Bleib bei uns auf dem Weg. Lass uns Sorge tragen für alle, die uns brauchen, und wo Unrecht deinem Reich entgegensteht lass uns Verzeihung üben durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

So segne uns der gütige und liebende Gott:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns bleiben in seinem Frieden. Amen

Lied: GL 847 1-3 (Gott der du warst und bist und bleibst)

zusammengestellt von Gemeindereferentin Divya Heil